

EIGENLOGIK(EN) UND VORMODERNES VERGLEICHEN

Nietzsche erklärte das 19. Jahrhundert zum Jahrhundert des Vergleichens. Soziolog*innen verstehen das Vergleichen als eine spezifisch moderne Beobachtungstechnik. Wenn es aber ein typisch modernes Vergleichen gibt, wie wird dann in der Vormoderne verglichen? Gibt es eine Eigenlogik vormodernen Vergleichens? Und wenn ja, wie sieht sie aus? Dieser Frage gehen Mitglieder des Bielefelder SFBs 1288 mit vormoderner Expertise auf dieser Tagung nach.

KONTAKT

Maximilian Benz
maximilian.benz@uni-bielefeld.de

Antje Flüchter
antje.flüchter@uni-bielefeld.de

Silke Schwandt
silke.schwandt@uni-bielefeld.de

WEB

www.uni-bielefeld.de/sfb1288
Twitter: @sfb_comparing
#SFB1288 #Vergleichspraktiken

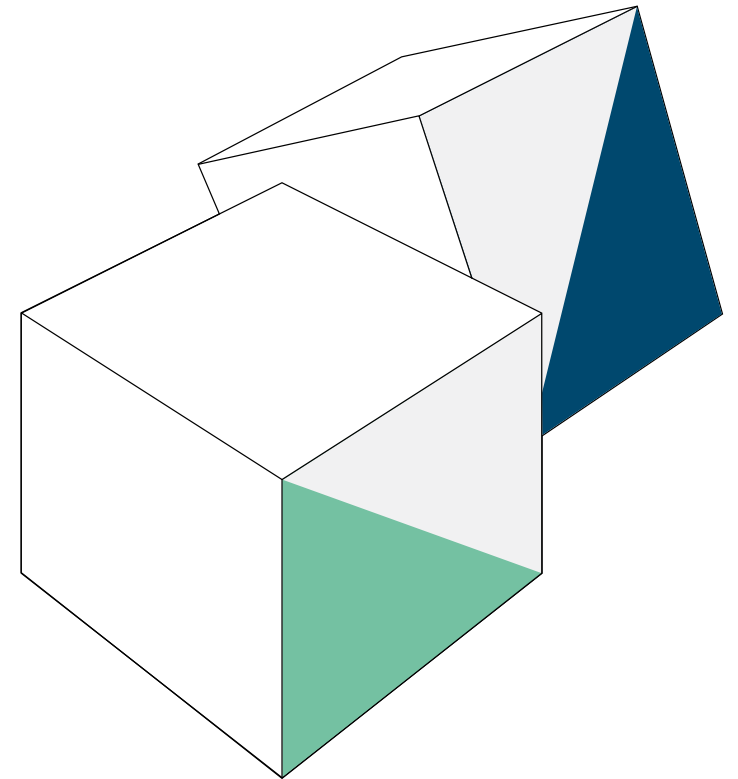
ORT

ZiF Bielefeld
Universität Bielefeld
Long Table Room
Methoden 1
33615 Bielefeld

Der Workshop wird von Mitgliedern des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Sonderforschungsbereichs (SFB) 1288 „Praktiken des Vergleichens. Die Welt ordnen und verändern“ der Universität Bielefeld gestaltet, organisiert und durchgeführt.

 UNIVERSITÄT
BIELEFELD

 **SFB 1288**
PRAKTIKEN DES
VERGLEICHENS



EIGENLOGIK(EN) UND VORMODERNES VERGLEICHEN

06.–08.07.2023 | Universität Bielefeld

DONNERSTAG, 06. JULI 2023

18:00 UHR **BEGRÜSSUNG**
Maximilian Benz & Antje Flüchter

Vorstellung und
Moderation: Maximilian Benz

**Gibt es Eigenlogiken vormodernen
Vergleichens? Erste Überlegungen**
Antje Flüchter
Kommentar: Tobias Werron

20:00 UHR *Gemeinsames Abendessen im ZiF*

FREITAG, 07. JULI 2023

10:00 UHR Vorstellung und
Moderation: Antje Flüchter
Vergleich und Typologie
Maximilian Benz
Kommentar: Ulrike Davy

11:00 UHR Vorstellung und
Moderation: Martin Petzke
**Von der Synkrisis zur Synthesis –
Plutarchs Vergleiche von Griechen und
Römern**
Ann-Cathrin Harders
Kommentar: Kirsten Kramer

12:00 UHR *Mittagspause*

13:30 UHR Vorstellung und
Moderation: Cornelia Aust
**Vergleichen und ordnen. Zur Pro-
fessionalisierung des Vergleichs-
wissens im vormodernen Recht**
Silke Schwandt
Kommentar: Martin Petzke

14:30 UHR **Im Kern vergleichend? Präzedenz im
vormodernen common law**
Vera Breitner
Kommentar: Birte Förster

15:30 UHR *Kaffeepause*

16:00 UHR Vorstellung und Moderation: Birte Förster
**Die Gottesfurcht Konstantins und die
Frevelhaftigkeit der Verfolger: Prakti-
ken des Vergleichens bei Eusebius von
Caesarea**
Marte Becker
Kommentar: Thomas Müller

17:00 UHR **Religion, Volk, Nation. Die Konturierung
von comparata in frühneuzeitlichen
christlichen Ethnographien über Juden
und Judentum**
Cornelia Aust
Kommentar: Peter Kramper

18:30 UHR *Gemeinsames Abendessen im ZiF*

SAMSTAG, 08. JULI 2023

10:00 UHR Vorstellung und
Moderation: Silke Schwandt
**Europäische und afrikanische Körper in
den Tropen: Die erstaunliche Langlebig-
keit der Vergleichsformation „Race-Cli-
mate-Gender“ (17. bis 20. Jahrhundert)**
Eleonora Rohland
Kommentar: Willibald Steinmetz

11:00 UHR **(Un)gewohntes Vergleichen? – Zur
Eigenlogik körperbezogener Vergleichs-
spraktiken und Körperkonzeptionen
frühneuzeitlicher Reisender ins Osmani-
sche Reich**
Malte Wittmaack
Kommentar: Angelika Epple

12:00 UHR *Mittagspause*

13:00 UHR Vorstellung und
Moderation: Charlotte Feidicker
**Vormoderne Eigenlogiken quanti-
fizierend erkennen und erforschen. Ein
Problemaufriss aus corpuslinguistischer
Sicht**
Tim Geelhaar
Kommentar: Berenike Herrmann

14:00 UHR **ABSCHLUSSDISKUSSION / PODIUM**
Moderation: Silke Schwandt
Maximilian Benz, Antje Flüch-
ter, Kirsten Kramer, Martin Petz-
ke, Willibald Steinmetz

Eigenlogik(en) und Vergleichspraktiken hängen aber auch auf eine zweite Art zusammen: Vergleichskriterien ergeben sich nicht quasi naturgegeben aus den verglichenen Objekten, sondern werden ausgewählt und gesetzt. Damit gibt uns die Wahl der Vergleichskriterien, die spezifische Relationalität, die durch die Konstruktion eines Vergleichs entsteht, Aufschluss über die größeren Deutungshorizonte und Werthorizonte, auf denen die Vergleiche aufbauen, die sie stabilisieren oder auch in Frage stellen.

Jeder Vortrag zur Vormoderne (Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit) wird aus moderner Perspektive kommentiert. Auf diese Weise werden die Epochen und die Disziplinen ins Gespräch gebracht.

ORGANISATION

Maximilian Benz
Antje Flüchter
Silke Schwandt